

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Dreieinhalbseitiges  
Tageblatt Riesa  
Jahrgang 1937  
Postfach Nr. 59

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns  
zu Großenhain bestimzte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa  
und des Hauptzollamtes Meißen

Postleitzettel:  
Dresden 1580  
Girofasse:  
Riesa Nr. 63

N: 51

Mittwoch, 2. März 1938, abends

91. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorabzahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte 15 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pf., Einzelnummer 15 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabedates sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plänen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gefügte 40 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Apf., die 90 mm breite, 8 gezeichnete mm-Zeile im Textteil 25 Apf. (Grundpreis: Petit 8 mm hoch). Bittergebühr 27 Apf., tabellarischer Satz 50%. Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingeladener Anzeigenzeige oder Probeablage schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlass hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

## Aufruf zur Arbeit am deutschen Boden

Ein Mahnwort des Reichsbauernführers

Der Reichsbauernführer veröffentlichte in Zusammenhang mit dem Bemühen, ein Abkommen der Landflucht beizuführen, folgenden Aufruf zur Arbeit am deutschen Boden:

Der Führer hat in seiner großen Rede vor dem Reichstag am 20. Februar 1938 eindeutig die Notwendigkeit herausgestellt, dafür zu sorgen, daß das flache Land, also die Landwirtschaft, nicht von Arbeitskräften entblößt wird. Wenn auch, wie der Führer sagte, das Abkommen der Landflucht ein Programm darstellt, welches nicht in wenigen Jahren verwirklicht werden kann, so hat doch die nationalsozialistische Regierung unverzüglich damit begonnen, diese Aufgabe anzufassen. Bereits am nächsten Tage wurde die Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, über die Einführung des weiblichen Pflichtjahrs veröffentlicht. Das Landvolk möge dies als Zeichen dafür nehmen, wie aus klarer Erkenntnis über die Notte der Landbevölkerung und mit lechter Energie von höchster Stelle des Reiches daran gegangen wird, die notwendige Entlastung im landwirtschaftlichen Arbeitsdienst herbeizuführen.

Unter dem Titel "Mün mit, Kamerad!" bat der Reichsjugendführer HJ. und BDM. in einer großzügigen Werbung für die Rückführung Jugendlicher auf das Land aufgerufen. Dieser Schritt des Reichsjugendführers wird derselbe einmal als Wendepunkt und Markstein in der Entwicklungsgeschichte des deutschen Volkes vermerkt werden.

Damit erkennt das deutsche Landvolk an, daß es in seinem Ringen und Schaffen, dem deutschen Volk das tägliche Brot bereitzukochen, nicht allein gelassen wird, sondern der Führer und Reichskanzler, die Reichsregierung und die gesamte Nation bereit sind, ihm zu helfen.

An Euch, deutsche Bauern und Landwirte, ist es nun, durch Abschluss von Lehrverträgen den Jugendlichen aus den Städten, die den Willen zur Arbeit an der deutschen Scholle, zur Landarbeit haben, die Möglichkeit zu einer gründlichen, ordnungsgemäßen Ausbildung im landwirtschaftlichen Beruf zu geben. An Euch, Ihr Eltern auf dem Lande, wende ich mich, nehmt die jungen Menschen, die zu Euch kommen, mit offenen Armen, aber auch in dem Gefühl der großen Verantwortung auf, daß Euch das Beste völkerliche, was Deutschland besitzt, deutsche Jugend, anvertraut wird.

Zum Schluss noch ein ernstes Wort an Dich, deutsche Landjugend. Du siehst, daß Jungen und Mädchen aus der Stadt, deren Vorfahren vor Generationen das Land verliehen und in die Stadt abwanderten, heute wieder den Weg zur Scholle zurückfinden. Willst Du da dem Pflug der Räder unten werden? Deine Ahnen kannten seit unendlichen Zeiten nur eines: Dienst am Hof, Arbeit an der Scholle! Die erwünscht daran die kritische Beobachtung, in dem gewaltigen Ringen um Deutschlands Größe, Ehre und Freiheit dort Deine Pflicht voll und ganz zu tun, wohin die Vorsehung Dich gestellt hat: auf den deutschen Boden im deutschen Dorf.

Deutsche Landjugend! Deutschland erwartet, daß Ihr der deutschen Scholle die Treue hielst und im Ringen um Deutschlands Nahrungsreichheit Eure Pflicht tut!

## Große italienische Flottenparade vor dem Führer

Il Rom. Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Besuch des Führers beschäftigt sich die römische Abendpost vor allem auch mit der vorgesehenen großen Flottenparade in den Gewässern vor Neapel, die, wie übereinstimmend festgestellt wird, gewaltiger sein werde als alle vorangegangenen. Erstmals werde dabei fast die gesamte Flotte mit den beiden großen modernisierten 25 000-Tonnen-Schlachtkreuzern "Cavour" und "Julio Cesare" sowie über 80 U-Boote teilnehmen. Die taktischen Übungen würden vor den Pontinschen Inseln stattfinden.

Glückwünsche des Führers und der Partei für Vizeadmiral von Trotha

Rudolf Heck

Überreicht das Goldene Ehrenzeichen der Partei

W Berlin. Der Stellvertreter des Führers stellte am Dienstag vormittag dem Vizeadmiral von Trotha aus Anlaß seines 70. Geburtstages einen Besuch ab, um dem verdienten Soldaten und nationalen Kämpfer die Glückwünsche des Führers und der NSDAP. zu überbringen. Rudolf Heck verband mit diesen Glückwünschen die Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP. mit dem der Führer den Vizeadmiral von Trotha in Würdigung seines unermüdlichen Einsatzes für die nationalsozialistische Bewegung und das neue Reich aussetzte. — Als besondere Geburtstagsgabe des Führers überbrachte Rudolf Heck dem Jubilar außerdem einen Mercedes-Benz-Wagen.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. e. h. Raeder, überreichte dem Jubilar als Geschenk der Kriegsmarine das Modell des Flottentragers "Admiral der Marine", auf dem Vizeadmiral von Trotha im Weltkrieg als Chef des Stabes die Slagertakt-Schlacht mitgemacht hat.

Neben zahllosen anderen Glückwünschen erhielt Vizeadmiral von Trotha in herzlichen Worten gehaltene Telegramme von Ministerpräsident Generalfeldmarschall Hermann Göring und Reichsminister Dr. Goebbels.

## Festlegung der Akademie der Luftfahrtforschung

Generalfeldmarschall Göring über „Fünf Jahre Luftfahrttechnik“

### Die Entwicklung des Motorenbaues und der Flugleistungen

W Berlin. Die Deutsche Akademie der Luftforschung, die nach ihres knapp zweijährigen Bestehens bereits große Erfolge auf ihrem Arbeitsgebiet, Luftfahrtwissenschaft und -technik zu verzeichnen scheint, gedachte in einer Festlegung am Dienstag abend, ebenso wie es am Mittag bereits die Luftwaffe getan hatte, des Jahrestages der Freiheit der deutschen Luftfahrt.

Im Festsaal des Hauses der Künstler versammelten sich alle Männer, die in Deutschland auf dem Gebiete der Luftfahrt, der Luftfahrtforschung, der Luftfahrttechnik und der allgemeinen technischen Wissenschaft einen Namen haben, dazu zahlreiche Gelehrte, die im Rahmen der Akademie in Gemeinschaftsarbeit mit den Konstruktoren bemüht sind, die wissenschaftlichen Grundlagen der Luftfahrt zu erweitern. Auch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand eine Rede des Reichsministers der Luftfahrt, Generalfeldmarschall Göring, des Präsidenten der Akademie, über „Fünf Jahre Luftfahrttechnik“ und über die gemeinsame Arbeit der Akademie.

Reichsminister der Luftfahrt, Generalfeldmarschall Göring, nahm keinen Platz in der Reihe der Mitglieder der Akademie ein neben Reichsminister Ritter, dem Ehrenmitglied der Akademie, und dem Vizepräsidenten, Staatssekretär General der Flieger Milch. Gegenüber in dem offenen Bereich des Saales hatten die Reichsminister, Reichsleiter, Staatssekretäre, Reichsstatthalter und Gauleiter, die Vertreter aller wissenschaftlichen Institute sowie die Führer sämtlicher Parteigliederungen Platz gefunden. In den beiden anderen Seiten des Saales saßen die Militär- und Luftfahrtabteilung der fremden Mächte, die hohen Offiziere der drei Wehrmachtsteile sowie viele bekannte Männer aus Industrie, Wirtschaft, Wissenschaft und Technik. Mit dem Gründer der Deutschen Akademie, Bäumer, waren alle Mitglieder der Akademie vollständig erschienen. In der großen Zahl der Ehrengäste bemerkte man Reichsaußenminister von Ribbentrop, Reichsminister von Neurath, Reichswirtschaftsminister Funk, Reichsverteidigungsminister Dr. Dörmann, Reichsfinanzminister Schwerin-Krosigk, Reichsführer SS Himmler, Reichsorganisationsführer Dr. Ley und unter den Vertretern der Wehrmacht Generaloberst von Brauchitsch sowie den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Keitel.

Das Orchester der Preußischen Staatsoper unter seinem Dirigenten Staatskapellmeister Prof. Robert Heger leitete den feierlichen Abend mit der Ouvertüre zu "Turandot" von Carl Maria von Weber ein.

Dann nahm

### Generalfeldmarschall Göring

als Präsident der Akademie das Wort. Er führte u. a. aus:

„Ich erkannte damals, daß hier nur ein völiger Neuanfang zum Erfolg führen konnte. In fünf Jahren haben wir eine Industrie geschaffen, die an Leistungsfähigkeit und schöpferischen Werten gleichberechtigt neben die neue Luftwaffe getreten ist und die heute durch ihre schöpferischen Leistungen die Achtung und Bewunderung der ganzen Welt besitzt. Eine große und moderne Luftfahrtforschung befindet sich heute im Aufbau, eine in sich geschlossene Luftfahrtwissenschaft, die in verhältnismäßig kurzer Zeit entstanden, den Stand der hierin führenden Großmächte eingeholt und mit ihnen auf allen wichtigen Gebieten den Kampf um die beste Leistung aufgenommen hat.“

Generalfeldmarschall Göring schilderte dann die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die im Zeitpunkt der Machtergreifung bestehende lückenhafte Unterlegenheit der deutschen Luftfahrt schnell auszugleichen:

„Es galt im Interesse des allgemeinen Fortschritts, die Luftfahrttechnik und die Wissenschaft im geistigen Sinne zu unterstützen. Dem dienten sechs im heutigen Wissenschaftsleben in dieser Geschlossenheit neuartige Maßnahmen:

### Sieben Grundsätze des Wiederaufbaus

Erstens: die technische Aufgabenstellung: Alle mit Luftfahrtforschung irgendwie beschäftigten Stellen wurden einheitlich der Leitung einer besonderen Abteilung im Technischen Amt des Reichsluftfahrtministeriums unterstellt, die gleichzeitig dafür sorgt, daß alle Bemühungen und die gesamte Mittelverteilung den gegenwärtigen und zukünftigen technischen Bedürfnissen der Gesamtluftfahrt entspricht.

Zweitens: Die Lebens- und Arbeitsbedingungen des Personals wurden den im Leben der Technik und Wissenschaft anderworts geltenden Grundsätzen angepaßt. Die Schaffung besonderer Forschungsprojekte war hier ein wichtiger Schritt.

Drittens: Mit dem Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung wurden frühzeitig Maßnahmen verabschiedet, die die Heranbildung des erforderlichen Nachwuchses für die Luftfahrtindustrie und die technische Förderung sicherstellen sollen. Denn ohne Sicherstellung dieses Nachwuchses gerät die ganze Luftfahrtindustrie und der Abbau ihrer äußerst vielseitigen Errungenschaften in größte Gefahr. Es wurde der Ausbau ihrer Lehranstaltungen in Berlin, Braunschweig und Stuttgart schon äußerst früh vorgenommen.

Viertens: Das bis zur nationalsozialistischen Erhebung äußerst unübersichtliche und zerpolitisierte Verhältnis wurde für die Luftfahrt im ganzen Reich zusammengefaßt und — unter Aufrechterhaltung der Werte individueller Arbeitsweise in der Wissenschaft — von da ab nach einheitlichen Gesichtspunkten geleitet.

Fünftens: Um den Wissenschaftler in der Forschungskanzlei mit dem Konstruktör im Industriewerk zusammenzubringen, um beide wiederum mit dem Offizier- und Ingenieurkorps der Luftwaffe im Austausch der Meinungen zu verbinden, ferner um auch außenstehenden Wissenschaftlern, wie etwa dem Naturwissenschaftler, dem Mathematiker, dem Arzt, dem Meteorologen, besonders auch dem Erzieher unserer deutschen Jugend Gelegenheit zu geben, am Fortschritt der deutschen Luftfahrt mitzuwirken, wurde von mir die Bildung der Wissenschaftsellschaft für Luftfahrtforschung angeordnet. In ihr vereinten sich die vielseitigen Zwecke unseres modernen Wissens zu gemeinsamer Arbeit mit dem einzigen Zweck, dem Fortschritt bei Erweiterung der Luft zu dienen.

Sechstens: Durch die Bildung der Deutschen Akademie der Luftfahrtforschung, die durch den Führer vor nunmehr anderthalb Jahren vorgenommen wurde, soll das Zürsterrum unserer gesamten Luftfahrtwissenschaft und -technik gemeinsam mit dem Zürsterrum der Luftwaffe zu geistiger Gemeinschaftsarbeit an den weitreichenden Problemen der Erweiterung des Luftvermödes zusammengeführt werden. In dieser Akademie sollen auch führende Vertreter der allgemeinen Wissenschaften, insbesondere das

### Die Feier des Tages der Luftwaffe in der Reichshauptstadt



Während des Vorbeimarsches der Ehrenkompanie (Schenk-Wagenburg-M.)  
vor dem Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring.